

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 G. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Blaubeurer- und Schwäb. Landwirt.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

Bahnhofsbau in Stuttgart.

r. Stuttgart, 13. Juni. Zweite Kammer. In der heute nachmittag fortgesetzten Beratung des Stuttgarter Bahnhofsbauans bezichtigte Dr. Mühlberger (D. P.) diesen Umbau als eine Landesfrage und erklärte sich im Gegensatz zu seiner Haltung in der Kommission für das Schillerstraßenprojekt. Ministerpräsident v. Weizsäcker betonte, daß der bisherige Gang der Verhandlungen für die Regierung befriedigend sei und daß auch die Episode Mühlberger beweisen habe, daß an Stelle des von der Regierung vorgeschlagenen nichts Besseres gefordert werden könne. An den Vorkundreden der Abgg. Mühlberger und v. Gauß wolle er keine Kritik üben. Die Anwohner des Bahnhofs würden jetzt wohl auch mehr beruhigt sein. Sie bleiben im Zentrum der Stadt und seien ruhig gebettet. Das neue Stadtviertel werde Stuttgart zur Freude gereichen, da einer der hervorragendsten Architekten Deutschlands den Plan bearbeitet werde. Auf den neuen Bahnhof wird Stuttgart, mit dem wir uns wegen eines Beitrages und sonstigen Entgegenkommens friedlich zu einigen hoffen, stolz sein können. Der Verkauf des frei werdenden Geländes war geboten, weil sonst der Staat gezwungen gewesen wäre, zur Deckung seiner Bedürfnisse Geld aufzunehmen, die so groß seien, daß es sich nicht darum handeln könne, mit öffentlichen Geldern zu spekulieren. Vizepräsident Dr. v. Kiene trat einigen Ausführungen des Herrn v. Gauß entgegen und wandte auf dessen Kritik an der Hinausrückung des Bahnhofs um 300 bis 400 Meter die von der Frankfurter Zeitung gedruckte Bezeichnung „Kleinstädtisch“ an. Freiherr v. Berglas (D. P.) wünscht möglichst Schonung der Anlagen und Ausbau, warum das Schillerstraßenprojekt technisch möglich viel schwieriger sein soll. v. Gauß (D. P.) betonte in längerer Rede nochmals die Vorteile, die er in dem Schillerstraßenprojekt erblickt. In der Frage des Beitrages der Stadt Stuttgart lasse sich die Regierung vom Bauernbund treiben. Ministerpräsident v. Weizsäcker erwiderte, daß davon keine Rede sein könne. Wenn uns von Gauß zugemutet werde, daß wir uns wegen der späteren Entscheidung für das Schillerstraßenprojekt gegenüber der Stadt Stuttgart entschuldigen, so lehnte er das nach der ganzen Situation als unbegründet ab. Oberbaurat Reusser legte die tech-

nischen Gründe dar, die für das Schillerstraßenprojekt sprechen. Der Abg. Körner (D. P.) wandte sich gegen einige dem Bauernbund gemachte Vorwürfe und berechnete dann auf Grund von Mitteilungen aus dem Rathaus, daß die Stadt Stuttgart bei dem Arealverkauf 700 000 M. verdiene. Das Zusammenwirken von Stadt und Regierung werde im Interesse der Sache, des Landes und der Regierung liegen. Dr. Mühlberger (D. P.) verteidigte nochmals seinen vormittags entwickelten Plan. Vielleicht gebe ihm einmal eine spätere Zeit recht. Fischer (Soz.) sprach sich gegen das Schillerstraßenprojekt aus. v. Gauß (D. P.) bestritt, daß die Stadt bei den Grundstücksverkäufen einen Gewinn erziele. Ministerpräsident v. Weizsäcker hob hervor, daß nur das technische Gutachten für die Entscheidung zu Gunsten des Schillerstraßenprojekts maßgebend gewesen sei. Schließlich gelangte man zur Abstimmung. Art. 1 (Umbau und Erweiterung des Hauptbahnhofes sowie Erweiterung des Nordbahnhofes) wurde mit 65 gegen 1 Stimme (Mühlberger) bei 2 Stimmenthaltungen (Rehler und Müller) angenommen. Die Resolution, die sich für das Schillerstraßenprojekt ausspricht, gelangte mit 59 gegen 6 Stimmen (Mühlberger, Klotz, Fischer, v. Gauß, Graf-Heidenheim, Müller) bei 3 Enthaltungen (Specht, Rehler, Schmid-Neresheim) zur Annahme. Schließlich wurde auch noch der neu eingeführte Art. 1a betr. die Ermächtigung zum Verkauf des freiwerdenden Geländes angenommen. Morgen Fortsetzung und Wahlanfechtungen. (Schluß der Sitzung 4 1/2 Uhr.)

waren vertreten. Doch man gehe hin und sehe selbst! Wenn das Wetter so schön bleibt, wie es sich heute anzeigt, so dürfen wir ein volles Gelingen des Festes erhoffen. Schon heute abend wollen wir beim Zusammensein in der Traube den eingetroffenen Fremden beweisen, daß bei uns gemütlich zu sein ist. Allen liebwerten Gästen aber sei hiermit ein herzlich willkommen entboten!

Unserem Bezirksfischereiverein seien hiermit an dieser Stelle zum Begehen dieses Tages, an dem er sein 10jähr. Geburtsfest feiert, die besten und herzlichsten Glückwünsche dargebracht!

r. Stuttgart, 14. Juni. Ein schweres Unglück ereignete sich heute früh kurz nach 9 Uhr an der Ecke der Leonhards- und Jakobstraße. Der Wirt Roger von hier, der die Jakobstraße herunterfuhr, stieß mit seinem Fahrrad mit einem vom Leonhardsplatz herkommenden Automobil so heftig zusammen, daß er unter die Räder des Automobils geschleudert wurde. Er erlitt schwere Verletzungen am Kopf und wurde, nachdem er ins Katharinenhospital gefahren wurde, mehrfach am Kopfe genählt.

r. Stuttgart, 14. Juni. Dem 16jähr. Jugendmitglied des Schwimmbundes Schwaben, Ernst Körber von Stuttgart, ist es am vergangenen Sonntag gelungen, mit Einsetzung des eigenen Lebens einen 18jährigen jungen Mann im Neckar vom Tode des Ertrinkens zu retten.

Tübingen, 14. Juni. Bisher sind die Rathausberichter über die Verhandlungen der bürgerlichen Kollegien ausnahmslos von offizieller Seite verfaßt worden. Der hiesige Bürgerverein hat nun in seiner gestrigen Versammlung in einer Resolution den Wunsch ausgesprochen, die Berichterstattung für die öffentlichen Sitzungen der Kollegien durch Beiziehung von Vertretern der Presse zu regeln. Die Redaktion der hiesigen Chronik hat sich zustimmend diesem Wunsche angeschlossen.

XX Tübingen, 13. Juni. Mit dem Rathausumbau sind die Arbeiten seit einiger Zeit in Angriff genommen. Der westliche Ausbau ist nun vollständig abgebrochen und bietet der Platz zur Zeit einen sehr interessanten Anblick. Es ist nun fraglich, ob mit den Wiederaufbauarbeiten nach dem vorliegenden Plan sofort begonnen wird, da in der hiesigen Bürgerschaft eine starke Strömung dahin vorhanden ist, daß das Nachbargebäude des Kaufmann Winterhalder stadtsseitig erworben und für einen auf alle Zeit hinreichenden Rathausbau verwendet werden solle.

j. B. der Aal, im Schlamm aufzuhalten pflegen, und da finden wir auch gleich Abweichungen im Bau. Der besonders späte Kopf, der drehrunde, glatte, langgestreckte Leib, die sehr kleinen Flossen machen das Tier geeigneter in den Schlamm sich einzubohren oder in schmale Spalten zwischen Steinen einzubringen als im Wasser kräftige und ausgiebige Bewegungen auszuführen.

Wer die tropischen Süßwasserbewohner mit in den Kreis seiner Betrachtungen zieht, der wird bald geneigt sein, den Vorwurf der Einformigkeit zurückzunehmen. Der Schlammpringer und der Metterfisch, die hundentlang freiwillig das Wasser verlassen und auf dem Lande umherspazieren, erlauben sich schon beträchtliche Abweichungen von unserem bekannten Typus; der Jittleral der südamerikanischen Flüsse nimmt neben einigen anderen, die durch ihre Fähigkeit, elektrische Schläge auszusenden, merkwürdig sind, nicht nur unter den Fischen, sondern in der ganzen Tierreihe eine Sonderstellung ein.

(Schluß folgt.)

Sportfischerei und Berufsfischerei. Man hat versucht, beide Betriebe in einen gewissen Gegensatz zu stellen, ohne dadurch dem einen oder dem anderen Teil zu nützen. Es steht nun einmal fest: beide Betriebe sind aufeinander angewiesen, und es läßt sich keine rationelle Wasserwirtschaft ohne Hochhaltung dieses Grundfuges denken. Die Sportfischer bezahlen sich schon beträchtliche Abweichungen von unserer bekannten Typus; der Jittleral der südamerikanischen Flüsse nimmt neben einigen anderen, die durch ihre Fähigkeit, elektrische Schläge auszusenden, merkwürdig sind, nicht nur unter den Fischen, sondern in der ganzen Tierreihe eine Sonderstellung ein.

Die Bestimmung des Alters der Fische nimmt man in neuester Zeit durch den Oberkieferknochen vor. Es kommen an diesem Knochen Jahresringe vor, die einen Rückschlus auf das Alter der Fische gestatten sollen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 15. Juni.

*** Zum Fischereitag.** Nur noch ein Tag trennt uns von den festlichen Veranstaltungen zu Ehren der Besucher des 15. württ. Fischereitags. Die Bewohner der Stadt freuen sich auf das Eintreffen der werten Gäste und sind bestrebt ihre Häuser zu schmücken, wie auch die Stadtverwaltung unter Beteiligung einiger opferwilligen Privatleute die Straßen dekorieren läßt. Die Ausstellung in der Seminarturnhalle ist fertig und bietet prächtige Augenweide bezüglich der schönen Fischereipläne aller Arten und der praktischen Fischgerätschaften; auch sind ein Buchhändler und verschiedene Kunstler mit Rippesachen und Galanterie-

Doch lassen sich die Fische besser als manche andere Klassen zusammenfassend charakterisieren und zwar folgendermaßen: Es sind Wirbeltiere, die im Wasser leben; sie haben keine konstante Temperatur, sondern nehmen die ihrer Umgebung an; sie bewegen sich mit Flossen, von denen unpaare und fast immer auch paarige vorhanden sind; sie haben einen einfachen Blutkreislauf, ein einfaches Herz und atmen durch Kiemen.

Fassen wir den Begriff „Fisch“ in dieser Weise — und das tun heutzutage ja schon alle Gebildeten — so begegnet uns oft ein Irrtum, dem wir gleich anfangs widersprechen wollen. Besonders die Bewohner des Binnenlandes, die nicht Gelegenheit hatten, andere als unsere gewöhnlichen Süßwasserfische kennen zu lernen, die bei dem Worte „Fisch“ nur an Forelle oder Karpfen denken, vielleicht noch an den allerdings schon etwas abweichend gestalteten Aal, haben oft die Vorstellung, die Klasse der Fische sei sehr einformig, es herrsche da eine ganz trostlose Langweile. Nun, für die Fische unserer Flüsse und Seen kann man diese geringfügige Beurteilung noch allenfalls begreifen, obwohl hier wie überall der leiseste Versuch, etwas tiefer einzudringen und genauer zuzuschauen, sofort eine ungeahnte Fülle und Mannigfaltigkeit enthüllt. Die großen Hauptzüge sind tatsächlich für unsere Süßwasserfische übereinstimmend. Die spindelförmige, seitlich zusammengebrückte Gestalt des Körpers, der sich vorn und hinten zugspitzt, die Schuppenbekleidung, die Zahl und Anordnung der Flossen, sind nur geringfügigen Veränderungen unterworfen; und in der Tat ist dieser Bau auch der denkbar zweckmäßigste für ein Wasser-tier, das frei schwimmend eine große Beweglichkeit besitzen soll, um seine Beute zu ergreifen und seinen Feinden zu entweichen zu können. Durch die Lebensbedingungen hat sich dieser Bau allmählich so herausgebildet, und dieselben sind für die überwiegende Mehrzahl unserer Süßwasserfische die gleichen.

Auch der Walfisch verdammt seine fischähnliche Gestalt diesen Lebensbedingungen; sie wandeln in höherem oder geringerem Grade die Körperform der übrigen im Wasser lebenden Säugetiere, wie Robben und Walrosse, um.

Aber es gibt unter den Fischen des süßen Wassers auch einige, die eine andere Lebensweise führen, die sich, wie

Was ist eigentlich ein Fisch?

Von Dr. M. Plehn. (Nachdr. verb.)

Man sollte kaum glauben, daß die Meinungen darüber sehr geteilt sein können, und doch ist es der Fall. Das Volk laßt den Begriff viel weiter als der Zoologe, es ist geneigt, alles, was im Wasser lebt, als Fisch zu bezeichnen; es nennt den Walfisch und den Delfin Fische und spricht vom Tintenfisch, trotz seiner abenteuerlichen Gestalt und Bewegungsweise und seiner vielen langen Arme! Andere Nationen gehen noch weiter; die Engländer haben für den Krebs das Wort Crayfish, die Quallen bezeichnen sie als Jellyfish und den Seeestern als Starfish! Sieht ein Zoologe nur ein wenig näher zu, so ist es jedoch für ihn leicht, hier Ordnung zu schaffen und die unbedeutendsten untergeschobenen „Fische“ hinauszurufen.

Der Walfisch und der Delfin sind Säugetiere; sie haben warmes Blut und stammen von Vorfahren, die auf dem Lande lebten und erst im Verlauf unzähliger Jahrtausende sich an das Wasserleben angepaßt haben. Dabei haben sie allerdings mancherlei Eigenschaften erworben, die sie für den flüchtigen Beobachter fischähnlich erscheinen lassen; die Schwimmfähigkeit ist aber nur äußerlich, bei gründlicher Betrachtung überwiegen die durchgreifenden Verschiedenheiten.

Die übrigen Grundringel, die Tintenfische und manche Fishes der Engländer, müssen erst recht mit Protest entfernt werden, denn sie sind gar nicht einmal Wirbeltiere; sie gehören zu den Weichtieren, den Gliedertieren, den Stachelhäutern, den Pflanzenfressern, also in die verschiedensten Klassen, aber nicht in die Klasse der Fische.

Wenn man diese von allem offenbar unzugehörigen auf Grund einiger anatomischer Kenntnisse gesäubert hat, so bleibt eine gute geschlossene Gesellschaft übrig, die sich nach unten und nach oben recht deutlich abgrenzen läßt. Die Abgrenzung ist nicht ganz hart und scharf — dergleichen kommt in der Natur nicht vor — immer finden sich kleine Ausläufer vorwärts und rückwärts, die eine Brücke zu den niederen und zu den höheren Verwandten zu bilden bemüht sind; so ist es auch bei den Fischen.



Diese Lösung wäre nach allgemeiner Ansicht trotz der sehr hohen Kosten, die ein solches Unternehmen verursachen würde, wohl die beste, da dann die Stadtverwaltung in aller Zukunft sowohl bezüglich der gewonnenen Räumlichkeiten als auch mit Bezug auf Licht und Luft versorgt wäre. — Der im letzten Jahre begonnene Aufbau einer neuen Augen-Klinik ist nun im Rohbau fertiggestellt und ist nunmehr mit der inneren Einrichtung begonnen worden. Die bisher in einem mit ungenügenden Räumlichkeiten ausgestatteten Gebäude untergebrachte Klinik erhält in ihrem neuen Bau eine allen der Neuzeit entsprechenden Anforderungen günstige und in schöner Lage situierte Heimat. — Die allgemeine Bautätigkeit in dieser Stadt läßt neuer etwas zu wünschen übrig und wäre es sehr zu begrüßen, wenn im Laufe des Sommers noch etwas mehr Bauleistungen eintreffen würde. — Ein hieriger verheirateter Buchhändler hat sich gestern auf dem Friedhof in Belsen erschossen. Er scheint die Tat im Zustande geistiger Unmacht ausgeführt zu haben.

Tübingen, 14. Juni. Die Ausführung der Bauarbeiten für die Bahn Tübingen-Herrenberg wurde gestern bis auf weiteres eingestellt. Die Weiterarbeit soll erst wieder begonnen werden, wenn die in verschiedener Richtung noch bestehenden Unstimmigkeiten in Führung der Bahn, Bahnhöfen u. a. endgültig behoben sind. Der Schlepplang des ganzen Unternehmens wird von der dabei interessierten Bevölkerung sehr bemängelt.

Leonberg, 12. Juni. Schwere Unwetter zogen gestern über das Quellgebiet von Strudel- und Kreuzbach, welche mehrfache Wolkenschichten veranlaßten und ein Hochwasser zur Folge hatten wie es seit Menschengedenken noch nicht aufgetreten ist. Das obere Strudelsbachtal war ein tosender See; der sonst schmale, kleine Bach führte in rasendem Lauf ungeheure Wassermengen mit sich. Die Straße Peronle-Platz stand stellenweise $\frac{1}{2}$ m unter Wasser. In Flucht selbst richtete das Wasser großen Schaden an; einzelne Gebäude mußten gestützt werden, auch in Weissach und talabwärts richtete die tobende Flut Schaden an. Die Keder sind schwer geschädigt.

In **Wittershausen** wurde der 39jährige Maurer J. Schmid vom Schläge getroffen, als er eben die dritte Strophe des Liedes: Es geht bei gedämpfter Trommelklang bernde, wo der Text bekanntlich lautet: „Dir schenkt Gott die ewige Ruh“.

r. Ludwigsburg, 14. Juni. Der Jahrestagung für Hotel- und Wirtschaftswesen ist der Erfolg bis zum Ende tren geblieben. Die Schlussfeier vereinigte nochmals alle Schichten der hiesigen Bevölkerung in dem freundlichen Ausstellungsarten, der heute bereits verschwunden ist. Das Ergebnis ist für viele Aussteller ein sehr erfreuliches. Auch die Ausstellungsleitung ist, trotz bedeutender Aufwendungen für Dekoration, Beleuchtung, Musik etc. in der Lage, die Garantzeichner nicht in Anspruch nehmen zu müssen.

r. Friedrichshafen, 14. Juni. Wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an einem 10jährigen Mädchen wurde heute der hier in Arbeit stehende Gipsler August von Hemighofen in Haft genommen. — Am Samstag findet hier das Offiziersfest der Bodenseeregimenten und Weingarten statt. Zum Zwecke der festlichen Ausschmückung der Straßen sind seit einigen Tagen etwa 30 Mann der Garnison Weingarten einquartiert.

Gerichtssaal.

Tübingen, 4. Juni. Strafkammer. Den Tod des 79jähr. Hofphotographen Ernst Blumenthal in Widdach aus Fahrlässigkeit verurteilt zu haben, war der Privatater Heinrich Wagner in Widdach beschuldigt. Am Abend des 10. März besuchte Blumenthal verschiedene Wirtschaften und war schließlich demagen betrunken, daß er auf dem Heimwege zu Boden stürzte. Er wohnte im Hinterhaus der früher ihm gehörigen Villa Bristol. In der Nacht hörten Nachbarn ein Schreien und als eine Krankenschwester nach der Ursache sah, fand sie den Blumenthal vor dem Hofstor liegend; ins Bett verbracht starb er. Der Angeklagte ist Verwalter der Villa Bristol. Im April 1906 hatte er an dem vom Hofraum aus über eine Anhöhe zum Hinterhaus (Wohnung des Blumenthal) führenden Fußweg eine 1,30 Meter hohe, aus arnsbiden Gestrüchern bestehende Hecke, durch welche dieser Weg gegen den daneben befindlichen Abhang abgegrenzt war, herausbauen lassen, die als Ertrag hierfür geschaffene Schutzvorrichtung (Geländer) soll aber nicht mehr dem ganzen Weg und Abhang entlang ausgeführt worden sein. Blumenthal soll nun auf dem Heimwege unmittelbar vor seiner Wohnung vom Weg abgetrieben und in den Hofraum hinabgestürzt sein. Der Angeklagte bestritt, an dem Tode des Blumenthal schuldig zu sein und wandte ein, daß nach seiner Ansicht Blumenthal gar nicht den fraglichen Rain abgestürzt sein könne, weil er infolge seiner damaligen starken Betrunkenheit und der hiedurch auf der Straße erlittenen Stürze auf Kopf und andere Körperteile nicht mehr in der Lage gewesen sei, den bergan führenden Weg zu seiner Wohnung zu bewältigen. Die Staatsanwaltschaft beantragte Bestrafung des Angeklagten. Der Gerichtshof erachtete den Schuldbeweis nicht für hinreichend erbracht und sprach den Angeklagten kostenlos frei. — Bon der Anklage eines Diebstahls im Rückfall wurde freigesprochen der Schneidergeselle August Klemle von Stuttgart.

Deutsches Reich.

München, 14. Juni. (Privat.) Der „Bayr. Kur.“ schreibt: „Ernst Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, der langjährige Förderer der deutschen Katholiken, der treubewährte Veteran der Zentrumspartei, zieht sich vom öffentlichen Leben zurück, um den Rest seiner Tage sich selber und seinem Gotte zu leben, im Dominikanerkloster Beuloo wo er in wenigen Wochen als Novize eintritt.“ Das Blatt widmet dem Fürsten einen 8 Spalten langen Nachruf. Fürst Löwenstein ist bekanntlich außer in Bayern auch in Württemberg, Baden und Hessen Mitglied der Ersten Kammer.

München, 13. Juni. In den Räumen der Reustadter Weinstellerei in Reustadt a. O. sind durch den Staatskontrollleur 157 000 Liter sogenannten Weins beschlagnahmt worden.

Hannau, 13. Juni. Heute entstand im Dachstuhl der Infanteriekaserne zu Hannau ein Brand, der jungerer rasch um sich griff und den Dachstuhl des linken Seitenflügels sowie einen Teil des Dachstuhles des Mittelbaues zerstörte. Das Feuer war in der Montierungskammer der achten Kompanie ausgebrochen. Vier Montierungskammern des zweiten Bataillons sind mit allen Borräten verbrannt.

Eine Submissionsblüte. Für die neue Gliederbrücke bei Potsdam soll ein 296 Meter langes eisernes

Geländer geliefert werden. Das höchste Angebot war 36 686 .M., während das niedrigste 9065 .M betrug! Unterschied 27 621 .M.!!

Ausland.

Kaiser Franz Joseph hat seinen Budapester Aufenthalt in der Tat vorzeitig abgebrochen und ist am Dienstag nach Wien abgereist. Den Kaiser verstimmt die Presse wegen der verweigerten Verfassungs-Garantien, mit der das Krönungsjubiläum eingeleitet worden war, aber auch das ostentative Auftreten der Unabhängigkeitspartei und der letzte Parlamentsskandal. Die Nichtstimmung des Monarchen erreichte ihren Höhepunkt, als die Regierung Ende v. B. noch einen letzten Pressionsversuch unternahm, um den Kaiser zur Nachgiebigkeit in der Verfassungsfrage zu bewegen.

In der luxemburgischen Thronfolgefrage hat der Finanzministerpräsident von Syberg, der an den Thronpräsidenten Grafen von Merenberg den mitgeteilten Drohbrief gerichtet hatte, einen schnellen und höchst blamablen Rückzug angetreten. Er schrieb dem Grafen einen zweiten Brief folgenden Inhalts: „Hierdurch erkläre ich, daß ich es auf das tiefste bedauere, den Brief vom 9. Juni 1907 an den Grafen von Merenberg geschrieben zu haben; indem ich anerkenne, daß ich die Ehre des Grafen von Merenberg und seiner Familie ohne Berechtigung angegriffen habe, bitte ich den Herrn Grafen von Merenberg wegen des Briefes vom 9. Juni d. J. um Verzeihung.“ — Was mag sich da wohl hinter den Kulissen abgepielt haben?

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Herrenberg, 14. Juni. (Korr.) Beim kürzlich hier abgehaltenen Stammholzerkauf der hiesigen Stadtgemeinde wurde bis zu 183% der Forsttag erzielt. Die einzelnen Durchschnittspreise der verschiedenen Stammholzarten in Prozenten des Lagerpreises ausgedrückt, sind folgende: Buchen 183%, Eichen V. und VI. Kl. 130%, Birken 125%, Erlen 180%, Firschen 125%. Schlechte Nachsichten für unsere Handwerker.

Stuttgart, 13. Juni. Schlachthofmarkt. Zugestrieben wurden: 26 Ochsen, 88 Bullen, 122 Kalbels und Röhre, 860 Kälber, 478 Schweine. Verkauf: 33 Ochsen, 77 Bullen, 74 Kalbels und Röhre, 386 Kälber, 458 Schweine. Erhöht auf $\frac{1}{2}$ kg Schlachtgewicht: Ochsen: I. Qualität: a) ausgewählte von — bis — f. Bullen (Parren) I. Qualität: a) vollfleischige von 75—78 f. II. Qualität: b) ältere und weniger fleischige von 73—74 f. Stiere und Jungoch: I. Qualität: a) ausgewählte 88—87 f. II. Qualität: b) fleischige 83—85 f. III. Qualität: c) geringere 80—82 f. Röhre: II. Qualität: b) ältere gemästete 60—72 f. III. Qualität: c) geringere 48—54 f. Kälber I. Qualität: a) beste Saugkälber 98—102 f. II. Qualität: b) gute 92—96 f. III. Qualität: c) geringere 82—88 f. Schweine: I. Qualität: a) junge fleischige 61 bis 63 f. II. Qualität: b) schwere fetts 57—60 f. III. Qualität: c) geringere (Sauen) 48 bis 50 f. Verkauf des Marktes: Schweine lebhaft, sonst mäßig beliebt.

Konkurs-Eröffnungen.

Johannes Herz, Händler und Tricotweber in Zelllingen.

Wagenleidenden

teilt gerne und unentgeltlich Herr Christian Böhmer jr. in Nigmarwangen (Württ.) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Wagenleiden befreit wurde.

Witterungsvorhersage. Sonntag den 16. Juni. Heiter, trocken, warm.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Gmü. Keller) Regalb. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pau.

K. Forstamt Altensteig. Berichtigung.

Die Angebote auf den Holzverkauf aus württembergischen Staatswäldungen sind bis 20. Juni

vormittags 10 Uhr in Altensteig auf dem Rathaus einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich kostenswerten gegen jede Insektenplage.

Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen: In Regold bei Dr. Heinrich Gaus, Gaitersbach, J. G. Gutsch, Calw, Th. Wieland Koch, Wildberg, Fr. Moser.

Vergebung von Tiefbanarbeiten.

Zur Erbauung einer Nachbarschaftsstraße von Berned Oberamts Regold, nach Hornberg Oberamts Calw, sollen die nachstehenden Arbeiten im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden.

A. Markung Berned, Oberamts Regold.

1) Correction der Straße von Bahnhof bis zum Rathaus.	
Erdbarbeiten im Voranschlagsbetrag von	2000 .M.
Chaussierungsarbeiten im Voranschlagsbetrag von	8000 .M.
Kunstbauten im Voranschlagsbetrag von	7000 .M.
2) Neubau der Straße vom Rathaus Berned bis zur Markungsgrenze Zwerenberg.	
Erdbarbeiten im Voranschlagsbetrag von	26 400 .M.
Chaussierungsarbeiten im Voranschlagsbetrag von	19 000 .M.
Kunstbauten im Voranschlagsbetrag von	20 900 .M.
Zus.	83 300 .M.

B. Markung Zwerenberg, Oberamts Calw.

Neubau der Straße innerhalb dieser Markung.	
Erdbarbeiten im Voranschlagsbetrag von	5000 .M.
Chaussierungsarbeiten im Voranschlagsbetrag von	3900 .M.
Kunstbauten im Voranschlagsbetrag von	500 .M.
Zus.	9400 .M.

C. Markung Hornberg, Oberamts Calw.

Neubau der Straße auf dieser Markung.	
Erdbarbeiten im Voranschlagsbetrag von	35 100 .M.
Chaussierungsarbeiten im Voranschlagsbetrag von	27 500 .M.
Kunstbauten im Voranschlagsbetrag von	9200 .M.
Zus.	71 800 .M.
Summa	164 500 .M.

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingnisheft können in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden. Kopien der Bedingnisunterlagen werden nicht verabfolgt. Angebote, welche in Pro-

zenten der Ueberschlagspreise auszudrücken sind, sind postfrei, versiegelt, und mit der Aufschrift: „Angebote für die Bauarbeiten der Straße Berned-Hornberg“ versehen, spätestens bis

Samstag, den 22. Juni d. J. vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Berned einzureichen. Der Bauleitung unbekannt Bewerber haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neuesten Datums dem Angebot beizuschließen. Der Eröffnung der Angebote, die an obengenanntem Tage, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Berned stattfindet, können die Bieter anwohnen.

Regold, den 6. Juni 1907.

Die Bauleitung:

Oberamtsbaumeister Schleicher.

Metzgerschmalz

mit feinem Erdbenschmalz in emaillierten Blechgefäßen als:	
Eimer	20—35 Pfd.
Ringhasen	15—20—35 „
Schwenkfessel	30—40—60 „
Teigschüssel	15—30—50 „
Wasserkopf	20—40 „

sowie in 10 Pfd.-Dosen
a. 6.20 geg. Nachn. od. Vorkauf.
In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 105 (Württ.)
Viele Anerkennungs-schreiben!

Wildberg.

Räumungshalber lege solange Vorrat mein gefant. Lager in

Kinderwagen

zu anspruchsbill. Preise mit noch extra 5% Rabatt, dem sofortig. Verkauf aus.

Fr. Proß.

Gleichzeitig empfiehlt sein Lager in

Kinderleiterwagen

billigst D. C.



Gaiterbach, den 14. Juni 1907.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere I. Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Barbara Haizmann geb. Joos

am Donnerstag abend 6 Uhr nach langem Leiden im Alter von 62 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen der trauernde Gatte:

Waldhornwirt Haizmann
mit seiner Tochter Marie.

Beerdigung Sonntag mittag 1 Uhr.

Berg & Schmid, Eisenhandlung

empfehlen zur bevorstehenden Saison:

Heu-, Dung- u. Schüttel-Gabeln,
Sensen,
Heuschleppreden,
Heuzangen,
Seilrollen,
Sensenwürbe, Kumpfe, Websteine,
Maschinenmesser,
Jauchehähnen

sowie sämtliche landwirtschaftliche Bedarfsartikel zu äußerst billigen Preisen in größter Auswahl.



Sparsame Hausfrauen von Stadt und Land!

Wisset, dass ihr viel Geld ersparen könnt, wenn zur Zubereitung des Morgenkaffees reichlich

Aecht Scheuer's Doppel-Ritter Sanet Georg

verwendet wird. Ein „Aecht Scheuer“ Packet enthält ein halb Pfund allerbesten Kaffeezusatzes und ist überall für nur 10 Pfg. käuflich.

Georg Jos. Scheuer
Fürth i. B. u. Schönebeck a. E.

Freigeprüft im In- und Auslande. — Gegründet im Jahre 1812.

Fabrikniederlage bei: **Aug. Kessler, Ebhausen,**
Th. Krayl, Wildberg,
Koser's Nachf.

Gesetzlich geschützt. **Gesunder Most**

Kräfftiger Hausstrunk

Plochinger

Apfelmaststoff

100 Literpaket nur 4 Mk

Keine Chemikalien **nur Früchte**

deshalb der natürlichste Volkstrunk

Ruch in 50 und 150 Literpaketen zu haben. Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.** Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Ragob.
Für Wirte und Private empfehlen



Garten-Möbel

in großer Auswahl.
Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt!

Berg & Schmid.

MAGGI'S WÜRZE
mit dem Kreuzstern

leistet im Sommer, wenn die Hausfrau gern kurze Küche macht, unschätzbare Dienste.

Ragob.
Geunden guten u. billigen

Haustrunk (MOR)

stellt sich jedermann selbst her aus **Etter's Fruchtst.**

Kuher Wasser, wenig Zucker, feinstes Jutat nötig, worauf besonders aufmerksam gemacht wird. Vollkommen rein und nur aus Fruchtstücken und Zucker hergestellt, daher in jeder Beziehung das Beste, was es in dieser Weise gibt.

Zu haben bei **Fr. Schittenhelm.**

Ragob.
Einige

Schennenbarne

hat zu vermieten **Frei Hertkorn.**

Ragob.
Habe mehrere

Schennenbarne

zu vermieten. Liebhaber wollen sich an mich selbst wenden.

G. Widmaier j. Lamm.

Einige Anzahl tüchtige

Arbeiter

jeden Alters können sofort eintreten bei **Bacula-Industrie Wildberg.**

Tüchtige

Schreiner

werden gesucht von **E. Epple & Ege** Möbelfabrik, Kirchheim-Teck.

Ein braves fleißiges

Mädchen

womöglich nicht unter 17 Jahren sucht bei gutem Lohn auf 1. Juli **Frau Nanette Richter** Stuttgart, Hauptstädterstr. 96.

Nähere Auskunft erteilt **Frau Uhrmacher Kläger.**

37 tote Ratten

sand Herr J. Sohr, Oberaula, nach Qualigen Auslegen des berühmten **Rattentod (Felix Immisch)** Döllsch.

Zu haben in Kartons à 50 St. à 1. Depot: **Berg & Schmid, Ragob.**

Ebhausen.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

Auffrischen

von **Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe,** sowie von **Tisch-, Bett- und Boden-Teppichen** jeder Art bei rascher und sorgfamer Bedienung und mäßigen Preisen.

Ausnahmestelle in Ragob bei **Frau Gottlieb Schun** (im Laden); außerdem werden die Gegenstände durch meine Beauftragte in Stadt und Land abgeholt und wieder zugestellt.

Um geeigete Zuwendungen bittend zeichnet hochachtungsvoll

Gottlob Dengler,
Färberei und Chem. Reinigungsanstalt.

Handelslehranstalt Kirchheim-Teck

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1892. Höhere Handelschule, Handelschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Abt.

Ausschluss-Termin: **2. Juli.** Sprach-Inst.

Ragob.

Mädchen,

die das Korbflechtermachen gründlich erlernen wollen, für Heimarbeit, werden sofort angenommen.

Friedrich Speidel,
Kettenfabrik.

Gutes Mostobst

ist teuer geworden. In obstarren Jahren ist es klug, zu gesunden Ersatzmitteln zu greifen. Doch ist Vorsicht geboten, das Richtige zu wählen. Ein erfrischendes, gesundes u. wohlschmeckendes Hausgetränk wird wie bekannt aus dem beliebtesten

Heinen's Kunstmost-Extrakt (Hauptbestandteil: natürliches Extrakt aus Früchten) hergestellt. Herstellung pro Liter 4 Pfg. (Garantiert frei von gesundheitsschädlichen Substanzen. In einer mittleren Stadt allein wurden im Sommer 1906 ca. 15000 Liter Hausgetränk davon bereitet. Bester Beweis für die Wohlbekömmlichkeit und Güte. Portions 100 Liter Mk. 3.00, 50 Liter Mk. 1.50. Man achte genau auf Name und das beim Kaiserl. Patentamt eingetragene W. Z. und lasse sich nicht anderen anfertigen.)

Wildberg Paul Remshardt
Gaiterbach G. Gutkunst
Ebhausen Th. Hall und G.
Calw G. C. Wincon.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN

Rosinässige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen

BREMEN und **AMERIKA**
New York via Southampton
Baltimore direkt
sowie nach den übrigen Welttheilen

Bezugsagenten:
Gottlob Schmid, Ragob
Generalvertretung
Passage-Bureau Rominger Stuttgart

Ziehung garantiert am **16. Juli 1907.**

Grosse **Geld-Lotterie**

zu Gunsten des Kirchenbauens in Taillfingen, O.-A. Balingen.

1189 Geldgewinne mit zusammen Mark

36000 Hauptgewinne Mark

15000

5000

2000

Taillfingergeld à 1 Mk

18 Lose 12 Mk, Porto u. Liste 25 St extra, empfiehlt und versendet die Generalagentur **Eberhard Fetzer** Stuttgart, Kanälestrasse 20.

Hier bei: **G. W. Zaiser, Dr. Schmid, Chr. Gutkunst.**

Siefert's Hausstrunk

ist und bleibt **der beste Volkstrunk.**

Durch viele Anerkennungen bekümpft. Wohlwollender Erfolg für Obst- und Weinbau. Einfachste Bereitung.

Ein Paket Weinsub- stanz für 100 Liter mit 10 großen Weinstöcken kosten (ohne Zucker) nur **4.-** mit Malzextrakt **5.-** franko Nachnahme. Weinzucker auf Bestellung zum billigsten Preise

Zell-Harmer'sbacher Weinsubstanzenfabrik **Wilh. Siefert, Zell a. S. (Waden)**

Gute fette, extrahaltbare **1/2-1/4 reife**

Limburgerkäse

versendet in Kisten von **30-50-80 Pfd.** das Pfd. zu **32 Pfg.** franko. Ich bemerke, daß ich nur gute, gesunde Ware versende.

Schweizerkäse

(nicht schadhaf) bei Abnahme von **15 Pfd.** das Pfd. zu **22 Pfg.**

25 " " " " **68**
40 " " " " **65**

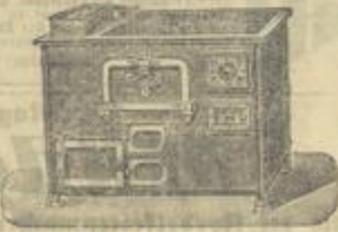
franko gegen Nachnahme **Ad. Oettle, Käser**
Kirchheim-Teck.



Die **Handwerkerbank** e. g. m. u. f. **Nagold**
 verzinst auf Grund Beschlusses
Spareinlagen zu 3 1/2 % — anstatt bisher zu 3 1/2 % —
 vom 1. Juli 1907 ab bis auf Weiteres.
 Dabei empfiehlt sie diese ihre Einrichtung sowie ihre anderen Ge-
 schäftszweige, wie besonders
Conto-Corrent-Verkehr
Wertpapiere-Vermittlung
 zu häufiger Benutzung angelegentlich.

Sonntagsruhe in den Apotheken betreffend.
 Mit Genehmigung der Behörde bleibt die hiesige Apotheke an
Sonn- und Festtagen
 von nachmittags 5 Uhr ab bis abends 9 Uhr
geschlossen.
 Wildberg, 15. Juni 1907.
K. Schoerner'sche Apotheke.

Nagold.
Schmiedeiserne
Kochherde
 neuester Konstruktion
 per Stück von 22% W an
 sowie transportable



empfehlen
Waschkeffel
Berg & Schmid.

Nagold.
 Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in alten
Rot- u. Weißweinen
 zu billigt gestellten Preisen.
Johs. Gutekunst
 Küferei u. Weinhandlung.

Nagold.
 Ueber die Dauer der Fischerei-Ausstellung ist am
Samstag, Sonntag u. Montag beim Schiff
 das elegante

Etagen-Karussell
 Zum erstmalig in Nagold!
 Sehenswert für alt und jung!



aufgestellt. Dasselbe ist mit Schaukelpferden, galoppierenden
 Schweinen, Kurvenschiffen, sowie mechan. Schiffen, Sophas,
 Ghaisen, Gefanten und den originellen rotierenden Ballonen
 ausgestattet; ebendasselbe ist auch eine
mechan. Schiesshalle
 aufgestellt.
 Abends ist das ganze mit eigener Maschine lagesehelt
 elektr. beleuchtet.
 Der Besitzer:
Josef Mayer
 aus Kirchheim u. G.

Teinacher
Hirschquelle.
 rein natürliches
 Tafel- & Gesundheitswasser
 Jahresverbrauch 4000000 Flaschen
 Ernst Knodel
 3. Hofste.

Nagold.
Fest-Postkarten
 zum
Fischereitag
 zu haben bei
G. W. Zaiser.

Nagold.
 Schön gelochten fastigen
Schweizerkäs
 sowie reifen
Limburger- und
Kräuterkäs

empfehlen
Fr. Schittenhelm.
 NB. Ingleich empfehle meine
 selbstgebrannten reinrühmenden
Kaffee
 von 85 g bis 1.80. Obiger.

Tuchhandlung
Emil Dinkelacker
 Anfertigen nach Mass.

Nagold.
 Jeden Dienstag und Freitag
frischen Butter
 sowie auch
Eier
 und selbstgemachte

Limnade u. Sodawasser
 empfiehlt
Marie Brösamle.
 Auf Wunsch wird solches ins
 Haus gebracht.

Nagold.
Günstige Gelegenheit
für Wagner!
 Der Unterzeichnete hat ca. 20 m
 schöne, starke
eisene Roller
 zu verkaufen.
Chr. Günther, Gasth. z. Linde.
Bohnenstecken
 sind zu haben bei Obigem.

Nagold.
 42 ar
Wiese
 im Buch hat zu verpachten
P. Bertsch, Witwe.

Nagold.
 2 1/2 Viertel
Espar
 auf dem Eisberg hat zu verpachten
 oder zu verkaufen.
Marie Bollmer, Witwe.

Nagold.
Eine Wiese
 54 Ar am Wasser hat zu verpachten
Kauser, Gasth. z. Döfen.
 Alle Hausfrauen
 kaufen Triumph-Wedel-Box
 50 g „Wunderschön“ 50 g
 Stets kaufpreis, prachtvolle Möbel.
 Zu haben bei:
Fr. Schmid, Nagold.

Württ. Fischereitag.



Zu dem am **Sonntag und Montag, 16./17. d. Mtz.**
 in Nagold stattfindenden **Fischereitag** und der damit verbundenen
Ausstellung
 des Bezirksfischereivereins werden die Fischereiereisenten sowie
 alle Freunde der Fischerei hiemit freundlich eingeladen.
 Die Ausstellung ist von Sonntag vormittag
 9 Uhr bis Montag abends 7 Uhr dem allgemeinen
 Besuch geöffnet.
 Bei der hohen Bedeutung der Fischerei im Bezirk und den
 angrenzenden Bezirken wird der Besuch der lehrreichen Ausstellung
 besonders auch den Schulen empfohlen.
 Das Eintrittsgeld beträgt: am Sonntag vorm. 50 Pfg.
 nachmittags 30 Pfg., am Montag 20 Pfg. (für Schüler
 je die Hälfte).
 Nagold, 7. Juni 1907.
 Der Vorstand des Fisch.-Vereins:
 Reg.-Rat Ritter.

Württembergischer Fischereitag.
 Die Einwohner der Stadt Nagold werden anlässlich der Abhaltung
 des **W. Fischertages** am 16./17. Juni d. J. freudl. ersucht,
 ihre Gebäude, insbesondere in den Hauptstraßen, zu Ehren der
 fremden Gäste

beflaggen und deforieren
 zu wollen.
 Nagold, 7. Juni 1907.
 Der Vorstand des Fisch.-Vereins:
 Reg.-Rat Ritter.

Die Mitglieder
**des Schwarzwaldvereins, Ver-
 schönerungs- und Fremdenver-
 kehrsverein Nagold**
 werden hiemit noch besonders aufgefordert, sich an den
 Veranstaltungen zu Ehren der Besucher des **Württ.
 Fischertages** recht zahlreich zu beteiligen, um vielen Gästen den Auf-
 enthalt in Nagold so angenehm als möglich zu machen.
 Der Vorsitzende:
 Rechtsanwalt Knodel.

Elektrisches Lohntanninbad Nagold.
 Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheu-
 matismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herz-
 leiden und allen Blutstörungen. Die Bäder sind angenehm zu
 nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungschriften
 zu ersehen ist. Außer Sonntag ist das Bad täglich
 geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein
Carl Schwarzkopf.

Nagold.
**Zither-
 Unterricht**

erteilt und können noch einige
 Schülerinnen angenommen werden
Frau Amalie Uhl
 wohnhaft bei Aug. Schill, Freuden-
 städterstraße.
Konzertzithern
 werden auf Wunsch zu Fabrikpreisen
 geliefert. Ob.

Oberschwandorf.
 Unterzeichneter verkauft
 wegen Entbehrlichkeit
 einen leichteren, guter
 haltenern, aufgemachten
**Zweispänner-
 wagen.**
 Hölzle z. Löwen.

Hemisp. **Krampfhusten-
 Tropfen**
 d. bekannt. Dr. Hölzle-
 schen (Bestandst. Cu.
 Op. Ipec. Bell. D. 4 je 25) erhält-
 lich 4 70 Pfg. bei Apoth. Schmid.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag 16. Juni. 10 Uhr
 Predigt. 12 Uhr Christenlehre
 (Töchter.) 8 Uhr Erbauungsstunde
 im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag 16. Juni morgens
 10 Uhr.

**Gottesdienste der Methodisten-
 gemeinde** in Nagold:
 Sonntag 16. Juni vorm. 10
 Uhr und abends 8 Uhr Predigt.
 Mittwoch-Abendstunde abends 7 Uhr.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Mitteilungen des Standes-
 amts der Stadt Nagold:**
 Geburten: Emma Pina, 2. d. Ernst
 Günther, Uhrmacher, den 6. Juni.